

INNOVATIVER



FREIRAUM

Ein guter Grund für Heidelberg

Willkommen in Heidelberg

- Wissen
- Schlüsseltechnologien und Spitzenpositionen,
- innovative Wirtschaftsregion und Internationalität



Stadt der Wissenschaft: Heidelbergs weltberühmtes Image verzaubert jährlich Millionen Besucher. Doch die Stadt wäre nur halb so faszinierend, wenn sie neben ihrer romantischen Kulisse nicht schon seit jeher Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft ein anregendes Klima bieten würde. Neben der Exzellenzuniversität haben zahlreiche Hochschulen und internationale Großforschungseinrichtungen ihren Sitz in Heidelberg. Größter Arbeitgeber der Stadt sind die Universität und das Universitätsklinikum. Auch die jungen, zukunftsweisenden Forschungseinrichtungen und wissenschaftsnahen Unternehmen sichern langfristig Arbeitsplätze.

Innovationsschub für die Metropolregion: Die Metropolregion Rhein-Neckar ist eine der dynamischsten Wirtschaftsregionen Deutschlands, Heidelberg liegt genau in ihrem Zentrum. Die Metropolregion stellt mit den Clustern „Forum Organic Electronics in der Metropolregion Rhein-Neckar“ und „Zellbasierte und Molekulare Medizin“ zwei der fünf Gewinner des Spitzencluster-Wettbewerbs des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Mit der Förderung bietet sich die einzigartige Chance, die Führungsrolle bei der Entwicklung der Schlüsseltechnologien der Zukunft zu übernehmen und nachhaltig Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze zu schaffen.



Im neuen Stadtteil zuhause

- Innovation und Kreativität
- Zentralität und Urbanität
- Wohnraum für Familien
- Energieeffizienz



Neue Perspektiven: Heidelberg-Bahnstadt stärkt Heidelbergs Ruf als Stadt der Wissenschaft. Hier entsteht ein Ort, der kreativem Potenzial Raum bietet. Er wird Menschen anziehen, die nach neuen Ideen suchen, ungewöhnliche Lösungen finden und Innovationen vorantreiben möchten. Als Markenzeichen wird FREIRAUM das Profil des jungen Stadtteils schärfen.

Moderner Lebensraum: Im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung entsteht ein lebendiges Stadtquartier mit eigener Identität.

- zentral gelegen
- verkehrstechnisch bestens erschlossen
- breit gefächertes Wohnangebot für Familien
- vielfältige soziale Infrastruktur
- nachhaltiges Energiekonzept
- großzügige Grünflächen

Mittendrin: der Campus II. Im Herzen des neuen Stadtteils werden Forschungseinrichtungen und wissenschaftsnahe Unternehmen ideale Bedingungen vorfinden. Für Wissenschaft und Wirtschaft hält Heidelberg damit in zentraler Lage insgesamt 20 Hektar bereit – um die internationale Wissenschaftsstadt in gebaute Wirklichkeit zu übersetzen.

Mit dem Campus II will Heidelberg seine Position als Zentrum der wissensbasierten Wirtschaft stärken und konzentriert sich bei der Planung auf eine kreative Zielgruppe, die hier für ihr Ideenskapital und ihren Unternehmergeist idealen Nährboden findet: International mobile Wissenschaftler, Fach- und Führungskräfte der Wirtschaft treffen mit dem Campus II eine attraktive Kombination von Arbeiten, Wohnen und Leben an. Familien mit Kindern können zudem in Heidelberg hochqualifizierte, internationale Bildungseinrichtungen erwarten.



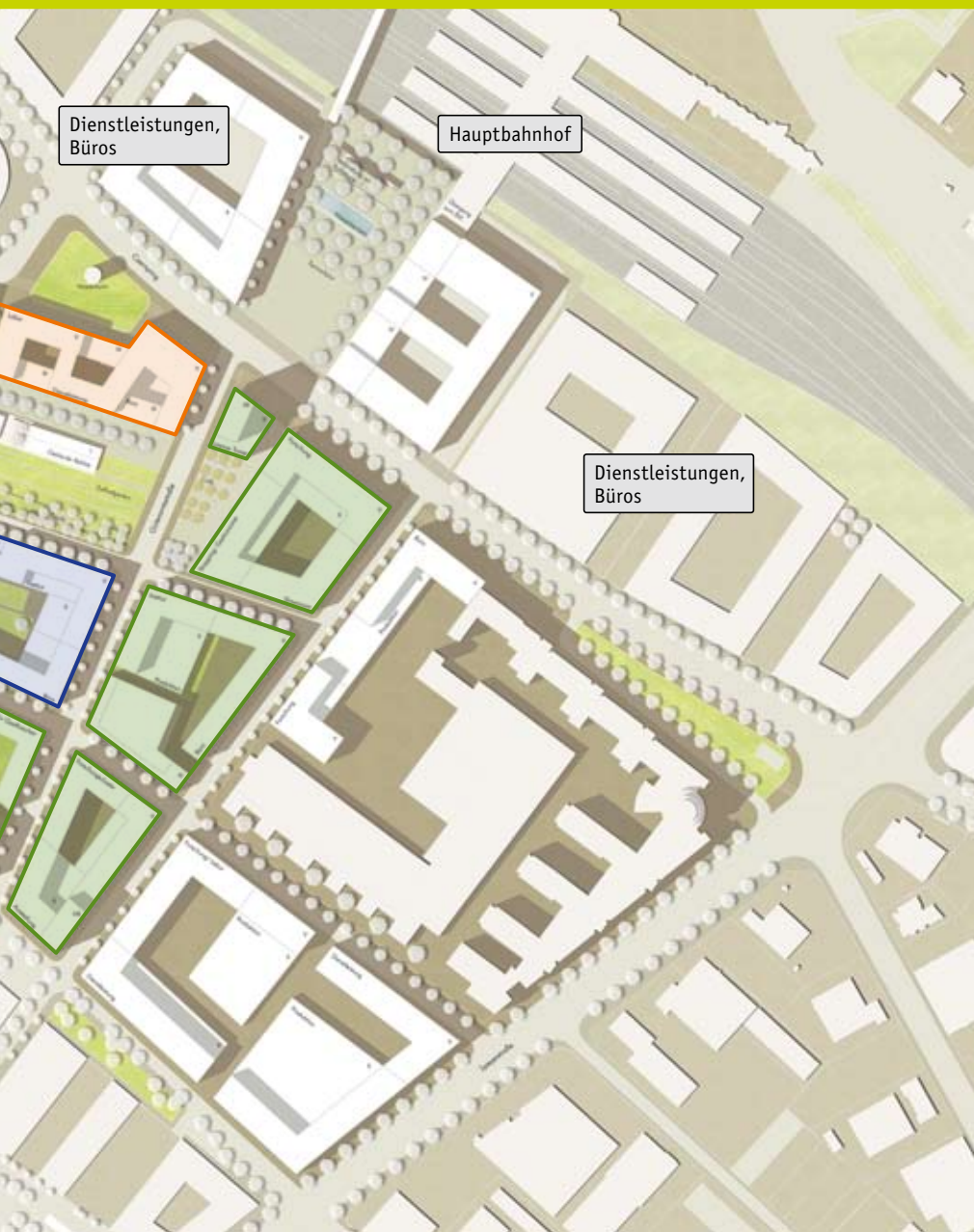
Campus II – Keimzelle für Innovationen



Mit dem neuen Campus II entsteht ein inspirierendes Umfeld für die wissensbasierte Wirtschaft.

Schwerpunkte:

- Lebenswissenschaften
- Biotechnologie
- Informations- und Kommunikationstechnik
- Energie- und Umweltwissenschaft



Geprägt wird der Campus von urbaner Durchmischung:

- Einzelhandel
- Büros
- Gastronomie
- Hotels
- Sportmöglichkeiten
- Wohnraum
- kulturelle Angebote

Kurz: Er bietet ein Umfeld, in dem Menschen sich wohlfühlen können.

Entfaltungsmöglichkeiten im Campus II

- Modernes Campus-Konzept
- Wissensaustausch und Technologietransfer
- Wertschöpfung und Potenzial für Innovationskraft



Hier passiert mehr: Das moderne Campus-Konzept begreift Wissenschaft und Forschung nicht isoliert auf der sprichwörtlichen grünen Wiese, sondern integriert sie in ein lebendiges Stadtquartier. Dieses Spannungsfeld setzt neue Energien frei und führt zum Austausch von Wissen und Technologie. Wer forscht, erfindet oder gestaltet, kommt im Campus II bestimmt auf innovative Ideen. Die offene Gestaltung schafft attraktive Treffpunkte, die zu Begegnungen einladen – denn sie sind die Grundlage eines offenen Wissens- und Technologietransfers.

Überzeugende Ideen: Das Berliner Büro Machleidt + Partner entwarf ein glaubwürdiges Zukunftsbild des Stadtteils, das die kreative Zielgruppe zum Arbeiten, Wohnen und Leben einlädt. Die Mischung von Wissenschaftsturm, Einzelhandelsflächen, großzügigen Plätzen und Parks sowie einer bequemen Verbindung zum Bahnhof und zur Altstadt prägen den besonderen Charakter des Quartiers. Mit ihrem nachhaltigen Konzept setzten die Berliner sich im städtebaulichen Realisierungswettbewerb gegen die besten Büros Europas durch.

Ideenkapital trifft Unternehmergeist

- Kreative Kopfarbeiter und innovative Führungskräfte
- Biotechnologie
- Lebenswissenschaften und wirtschaftlicher Erfolg

Die ersten Schritte sind bereits gemacht:

- **Campus II:** Die gemeinnützige Max Jarecki Heidelberg-Stiftung wird 5,5 Hektar des Bahnstadt-Geländes gemeinsam mit der Stadt Heidelberg entwickeln, um im Campus II die interdisziplinäre Zusammenarbeit und den Wissenstransfer zu fördern. Junge, forschungsnahe Unternehmen sollen die Chance erhalten, eine kreative Verbindung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu schaffen. 20 Millionen Dollar stellt die Stiftung dafür als Stiftungskapital bereit. In drei Bauphasen soll das Gelände zügig entwickelt werden. Auf dem ersten Baufeld entstehen etwa 12.000 bis 18.000 Quadratmeter Nutzfläche.
- **Den bestehenden Technologiepark** ergänzt der Campus II ideal: Fünf Biotechnologiefirmen arbeiten bereits auf rund 2,7 Hektar des zum neuen Campus gehörenden Technologieparks Heidelberg. Sie planen Investitionen in zweistelliger Millionenhöhe.
- **Für Projekte aus Wissenschaft und Wirtschaft** stehen rund sieben weitere Hektar bereit. Die Bauphasen I, II und III sind in der konkreten Entwicklung. Mit der Bauphase I kann unmittelbar begonnen werden.



Gemeinsam für den Campus II:
Dr. Henry Jarecki und Oberbürgermeister
Dr. Eckart Würzner



Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, Dr. Henry Jarecki, Erster Bürgermeister Bernd Stadel, EGH-Geschäftsführer Peter Dohmeier, Prof. Dr. Norbert Gretz und Bernhard Schweizer (Geschäftsführer InnovationLab) vor dem künftigen Campus-II-Gelände (v.l.n.r.)

Ihre Ansprechpartner

- Informationen:
- www.heidelberg-freiraum.de

Kontakt

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf und lassen Sie sich umfassend und detailliert informieren. Überzeugen Sie sich schon heute von unserer Einsatzbereitschaft für Sie und Ihre Ideen.

■ Dr. Klaus Plate

Technologiepark Heidelberg GmbH, Geschäftsführung

klaus.plate@heidelberg.de

Tel. +49 (0) 62 21 - 50 25 7-25 oder -20, Fax +49 (0) 62 21 - 50 25 7-11

Im Neuenheimer Feld 582, 69120 Heidelberg

www.technologiepark-heidelberg.de

■ Ulrich Jonas

Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung

ulrich.jonas@heidelberg.de

Tel. +49 (0) 62 21 - 5 83 00-00, Fax +49 (0) 62 21 - 5 83 00-10

Rathaus, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

www.heidelberg.de

Weitere Informationen unter www.heidelberg-freiraum.de

Überarbeitete Auflage September 2009

